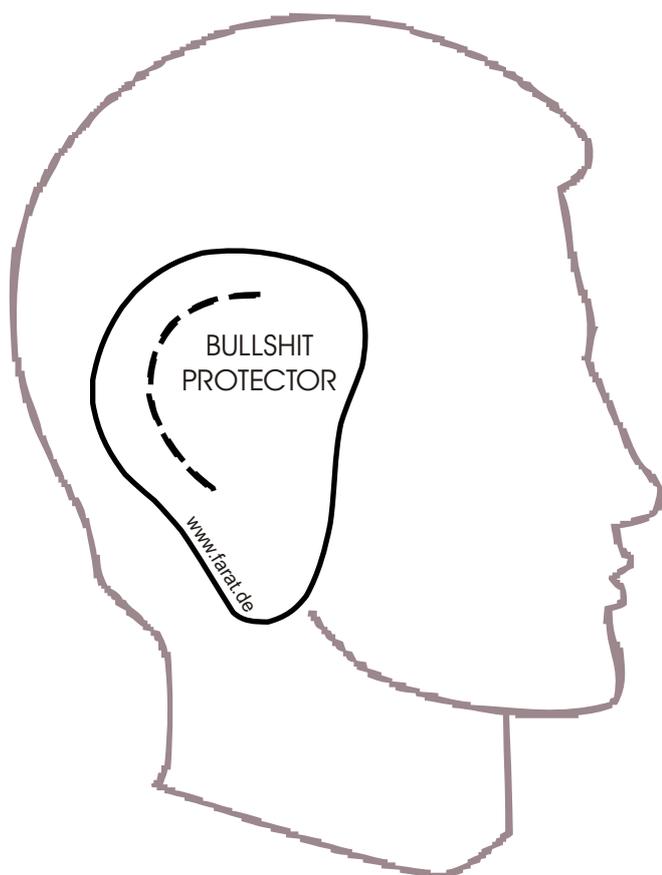


FARAT KURIER

Freies, Unabhängiges Organ
des WiWi Fachschaftsrates

der Universität Rostock

Die Lösung gegen Nervensägen



Das Redaktionsteam des FaRa-Kuriers ist dafür bekannt, alle wichtigen Neuentwicklungen für Studenten auf dem Weltmarkt zu beobachten. Jetzt haben wir die Lösung gegen nervende Mitmenschen gefunden. Schluß mit lästigem Gesülze und dadurch verursachten Kopfschmerzen.

Egal ob in der Vorlesung, unterwegs oder in der Freizeit. Sobald der Kopf anfängt zu hämmern, einfach den Protector über's Ohr ziehen und das Gestammel prallt ab wie Stahl und gelangt somit

nicht ins Großhirn.

So kann man sich schnell und unkompliziert vor dem inhaltslosen Gelaber mancher Professoren in ihren Vorlesungen schützen. Bei welchen Vorlesungen ihr den Protector auf keinen Fall zu Hause vergessen dürft, könnt ihr im Bericht zur Evaluation nachlesen.

Falls ihr den Studenten-Flohmarkt verpasst habt, auf welchem ihr Weihnachtsgeschenke für die bucklige Verwandtschaft bekommen hättet, eignet sich der BullshitProtector auch hervorragend

zum weiter verschenken. Kopiert dazu einfach den Bastelbogen auf Seite 2.

Auch modisch macht das Ding echt was her. Falls euch der Professor in der Vorlesung auf den neuen Kopfschmuck anspricht, sagt einfach: "Das ist der neueste Schrei, davon hat ihre Generation keine Ahnung".

Einfach genial ist der BullshitProtector auch zum Schutz vor inhaltslosen Politiker-Reden oder nervtötenden Stress-Ansprachen des Partners zu empfehlen.

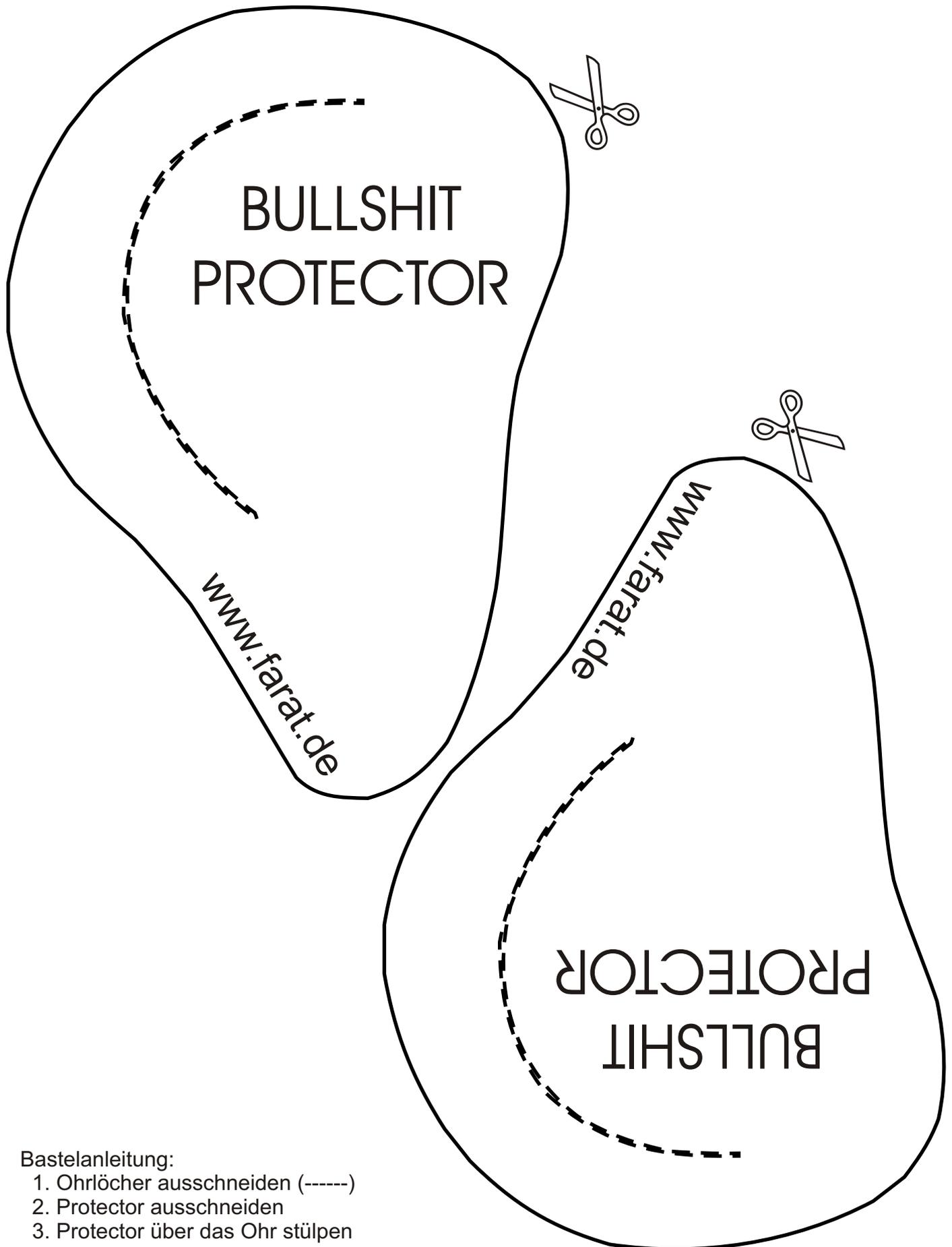
Bastelt einfach drauf los und baut euch euren persönlichen BullshitProtector. Aber Vorsicht: Wenn in Zukunft eure Kommilitonen auch in den Pausengesprächen den Protector nicht abnehmen, ist das ein Indiz dafür, dass auch ihr ganz schön viel Bullshit redet.

Bastelbogen mit Anleitung auf Seite 2

Inhalt

BullshitProtector.....	Seite 01
FaRat im Interview (1).....	Seite 03
Filmabend.....	Seite 05
Evaluation.....	Seite 06
StuFlo.....	Seite 08
FaRat im Interview (2).....	Seite 09
FaRat-Wahl 2006.....	Seite 10
Stilblüten.....	Seite 15

Bastelbogen



Bastelanleitung:

1. Ohrlöcher ausschneiden (-----)
2. Protector ausschneiden
3. Protector über das Ohr stülpen

Die "Neuen" an unserer Fakultät FaRat im Professoreninterview mit ... (Teil 1)

Prof. Dr. Susanne Homölle

Lebenslauf

- geb. 1967 in Bützfleth (liegt an der Unterelbe zwischen Hamburg und Cuxhaven)
- Abitur in Stade, Ausbildung zur Bankkauffrau in Hamburg
- Studium der BWL an der Universität Münster
- wissenschaftliche Mitarbeiterin und Assistentin am Institut für Kreditwesen der Universität Münster
- 1998 Promotion über ein Thema auf dem Gebiet der Bankenregulierung und 2004 Habilitation (Thema im Bereich der Bankenrechnungslegung)
- Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Paderborn und Hannover
- seit Oktober 2006 Professorin am **Lehrstuhl für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft**
- laufende Vorlesungen: ABWL Finanzmanagement; SBWL Bankcontrolling und -bilanzierung, SBWL Unternehmensfinanzierung und Rolle von Banken



Mit welchen Erwartungen haben Sie die Lehrtätigkeit übernommen und was ist Ihnen in den Vorlesungen wichtig?

- ein „vernünftiges“ Lehrprogramm auf dem Gebiet der Bank- und Finanzwirtschaft anzubieten
- einen Master für Dienstleistungsmanagement mit aufzubauen
- Studenten sollen in den Vorlesungen mitdenken, aktiv mitarbeiten und Fragen stellen, wenn sie etwas nicht verstehen

Wie beurteilen Sie Ihre ersten Wochen in Rostock?

- Rostock ist eine sehr schöne Stadt
- herzliche Aufnahme durch nette Kollegen/Mitarbeiter
- „Den HS 3 sollte man gesehen haben!“
- Rostock hat eine Uni mit langer Tradition, aber Differenzen zwischen dem Land und Universität haben leider nicht nur positive Bilder in der dt. Hochschullandschaft hinterlassen

Haben sie sich während Ihrer Ausbildung selbst in studentischen Organisationen engagiert?

- Tutor für Mathematik für WiWi's
- Engagement für Erstsemester im Bereich Orientierungsphase

Als ich das erste Mal in Rostock war,....

.... mussten wir noch mitten durch HRO, um nach Rügen zu kommen (kurz nach der Wende).

Ich rate jungen Menschen ein Studium der Wirtschaftswissenschaften, weil...

... sie dabei viele interessante und spannende Dinge kennen lernen.

Vor vielen jungen Leuten zu sprechen erfordert

.... ein Höchstmaß an Konzentration (macht aber auch Spaß).

Den Studierenden gebe ich mit auf dem Weg...

.... dass sie während des Studiums nicht nur die Vorlesungsskripte, sondern auch Fachbücher lesen und daneben noch das studentische Leben genießen.

Alle Jahre wieder

Wir möchten Euch herzlich zum **Filmabend am 13.12.2006 um 19:00 Uhr** in **Raum 323** einladen.

Wie immer gibt es im Wintersemester „**Die Feuerzangenbowle**“ zu sehen und das Kultgetränk wird frisch von uns abgefackelt.



In dem Film schlüpft der Schriftsteller Dr. Pfeiffer, gespielt von Heinz Rühmann, in die Rolle eines Schülers und treibt so ne Menge Schabernack.

„Pfeiffer mit drei »F«.“ Wer diesen Gag noch nicht kennt, sollte sich unbedingt dieses Meisterwerk anschauen. Und wer den Film schon kennt und davon nicht genug bekommen kann, ist natürlich genauso gerne gesehen.

Als zweiten Film zeigen wir „**The Da Vinci Code**“. The Da Vinci Code beginnt mit einem spektakulären Mord im Louvre. Alle Indizien weisen auf eine geheime, religiöse Organisation hin, die alles daran setzen wird, um ein seit über 2000 Jahren gehütetes Geheimnis zu beschützen. Ein Geheimnis, das den bestehenden, christlichen Glauben in

seinen Grundfesten erschüttern wird. Hört sich doch schon mal ganz spannend an!

Wie auch im letzten Jahr wird es eine **Tombola** geben in der sehr schöne Preise auf Euch warten:

Feuerzangenbowle-Set mit DVD „Feuerzangenbowle“, DVD von „The Da Vinci Code“ (Extended Version), sowie der Bestseller „Sakrileg“ von Dan Brown.

Und für alle, die sich einfach nur mal gemütlich mit Freunden bei einem Becher Glühwein zusammensetzen und ein Stück Lebens genießen, sind auch ein paar Tische und ein Sitzgelegenheiten im Flur mit schöner Dekoration bereit. Quasi eine **gemeinsame Weih-nachtsfeier** im Kreis Eurer Freunde. Also wenn das nicht was ist, dann wissen wir auch nicht.



Wir hoffen auf Euer zahlreiches Erscheinen und wünschen Euch viel Spaß.

Rezept für die FaRat-Feuerzangenbowle

(Zutaten für 10 Portionen)

4 Flaschen Wein, rot (Bordeaux, trocken)
1.25 Flasche Rum (54%-ig)
2 Stangen Zimt
13 Nelken, ca.
2 große Zitronen
3 große Orangen
2 Zuckerhüte

Zubereitung:

Den Wein in einen Kessel füllen. In Scheiben geschnittene Zitronen und Orangen dazugeben. Zimt und Nelken gegebenenfalls in einem Teeei hinhängen. Den Wein auf dem Herd erhitzen, bis er fast kocht. Auf einem Rechaud warm halten. Zuckerzange und Zuckerhut darüber legen. Den Zuckerhut gut mit angewärmtem Rum tränken und anzünden.



Ständig Rum mit einer Metallkelle nachgießen, bis er verbraucht und der schmelzende Zucker in den Wein getropft ist. Dann die Feuerzange und das Teeei entfernen. In feuerfesten Gläsern servieren und genießen.

Vorsicht bei offenem Feuer! Ist der Rum hochprozentiger, kann es gefährliche Stichflammen geben.

Euer Senf

Eine hohe Qualität kann nur durch eine solide Bewertung geschaffen und gehalten werden. Daher haben wir euch auch im letzten Semester wieder gebeten, Euren „Senf“ zu den Vorlesungen abzugeben. Und wie gewohnt, werden die Ergebnisse auch dieses Mal wieder im FaRat-Kurier veröffentlicht. Zusätzlich zu der Tabelle nebenan, fassen wir das Interessanteste hier noch einmal für euch zusammen.

Grundstudium. Kommen wir gleich zum Wichtigsten. Platz Numero Eins geht an Prof. Nerdinger. Dabei pushte er seine Vorlesung von 1,82 auf 1,56 und verteidigte damit seinen Stammplatz. Die Studenten belohnten dabei besonders seine Beispiele und den Vortragsstil. Ein Kritikpunkt war jedoch die zeitliche Abstimmung mit den Übungen, welche die Studenten nur mit 3,31 bewerteten. Verbessern konnte sich auch Frau Prof. Krey. Statt einer 2,08 reichte es diesmal für eine glatte Zwei. Besonders hoch gelobt wurden dabei der Bezug zum Tagesgeschehen und die Beispiele, sowie die Stoffbewältigung und eine übersichtliche Gliederung. Starke Kritik gab es kaum, denn alle Teilpunkte wurden besser bewertet als 2,5. Bronze ging an Frau Professor Neuberger mit der Veranstaltung VWL für Wirtschaftsinformatik. Die Informatiker wurden dabei besonders von der Stoffbe-

wältigung und der Gliederung beeindruckt. Leider fühlten sich viele nicht ausreichend motiviert, was vielleicht auf einen fehlenden Bezug zum Tagesgeschehen zurückzuführen ist. Bleibt am Ende noch das goldene Skript zu vergeben. Der Empfänger heißt dieses Jahr Professor Röck mit seiner Vorlesung Wirtschaftsinformatik. Den Studenten hat die Anton-und-Paula-Lektüre so gut gefallen, dass sie dafür eine erfreuliche 1,91 vergaben. Ein kleines Trostpflaster für den vorletzten Platz in der Gesamtnote.



Hauptstudium. Wenn ein Titan geht, dann aber richtig. Wie sonst wenn nicht mit glänzendem Gold verlässt Prof. Grasshoff unsere schöne Universität. Dazu hat er seine Bewertung noch einmal auf 1,69 verbessert. Im Vordergrund stand auch hier die hohe Stoffbewältigung. Des Weiteren gab es Bonuspunkte für die vorbildliche Reaktion auf Fragen. Aber wo es Gewinner gibt, gibt es in der Regel auch Verlierer. In diesem Falle wäre das wohl am ehesten Prof. Heilmann mit seiner Vorlesung Sozialpolitik. Dabei gab es in fast jeder Kategorie Abzüge. Besonderes in den Bereichen Skriptqualität, Vortragstil, Folienbild und

Stoffbewältigung gab es deutliche Verluste. Dennoch lässt Prof. Heilmann immer noch die meisten anderen Veranstaltungen hinter sich und belegt Platz 3. Aber der Verlust von Platz 2 sollte ihn auch

nicht weiter stören. Denn der ging in diesem Semester an

die Vorlesung Wirtschaftspolitik, welche bekannter Weise auch von Professor Heilmann gehalten wird. Dabei konnte er sich mit Hilfe einer höheren Stoffbewältigung und mehr fachübergreifenden Themen in der Gesamtnote etwas verbessern. Erwähnen möchten wir aber auch noch einmal Prof. Brümmerhoff. Mit Hilfe einer besseren Motivation, mehr Praxis und einer angemessenen Schwierigkeit konnte er klar aufholen und seine Vorlesung Finanzwissenschaft von 2,71 auf stolze 2,22 verbessern. Eine Leistung, die trotz des undankbaren 4. Platzes unsere Anerkennung verdienen sollte.

Achso, falls ihr heute Abend noch nichts vorhaben solltet, empfehle ich euch das Skript von Frau Professor Neuberger auszudrucken um es dann mit einem guten Glas Rotwein zu genießen. Mit stolzen 1,91 ist das Geld-und-Kredit-Skript nämlich das Beste des gesamten Hauptstudiums. Prost!

Evaluation SS 2006
Grundstudium

	GBWL Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen	GBWL Finanzierung und Investition	Statistik I	Statistik III	GVWL Grundlagen der Mikroökonomie	GVWL Grundlagen der Makroökonomik	VWL für Wirtschaftsinformatik	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik II	Jahresabschluss
1. Schwierigkeit	1,52	2,82	2,95	2,00	2,23	2,60	1,98	2,67	1,94
Übersichtliche Gliederung	1,69	2,90	2,18	2,60	2,44	2,79	1,57	2,00	1,55
Vorkenntnisse	2,27	3,04	3,00	2,14	2,56	2,71	2,20	3,00	2,19
Fachübergreifende Vorlesungsinhalte	2,23	3,25	3,32	2,67	3,09	3,30	3,28	3,27	2,48
2. Roter Faden	1,59	3,13	2,86	2,60	2,61	3,13	1,88	2,75	1,95
Tafel-/ Folienbild	1,88	3,62	2,41	2,40	2,56	2,86	1,95	2,45	2,13
Vortragsstil	1,34	3,18	3,41	2,80	2,70	3,07	2,48	3,00	2,16
Tempo	1,49	3,11	2,55	2,20	2,35	2,54	2,07	2,90	2,49
3. Zeitliche Übungsabstimmung	3,31	3,77	2,38	1,73	1,95	1,63	2,18	2,00	1,77
Stoffbewältigung	1,63	2,26	1,59	2,50	2,27	1,91	1,55	1,82	1,51
Skriptqualität	2,29	3,69	2,10	2,27	3,49	3,39	3,22	1,91	2,32
4. Tagesgeschehen	2,17	3,55	3,36	2,47	3,44	3,15	3,62	3,75	1,30
Praxisbezug	1,64	3,12	3,14	2,27	3,13	3,22	2,83	3,17	1,72
Beispiele	1,31	3,19	2,95	1,87	2,69	2,97	2,33	3,00	1,56
5. Motivierung	2,01	3,75	2,55	3,07	3,50	3,27	3,62	2,67	2,30
Reaktion auf Fragen	1,75	2,84	1,91	2,40	2,75	2,52	2,57	1,92	2,05
Regelmäßigkeit der Vorlesung	1,30	2,27	1,33	1,60	1,55	1,79	1,32	1,58	1,46
Rückfragen	1,85	2,77	1,86	1,64	2,25	2,19	2,21	2,25	1,87
6. Gesamtnote	1,56	3,26	2,95	2,40	2,61	2,93	2,17	3,17	2,00
7. n	218	145	21	15	358	68	42	12	193

Evaluation SS 2006
Hauptstudium

	ABWL Betriebsinformatik	ABWL Operations Research	ABWL Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre	ABWL Entscheidungsorientierte Kosten- & Leistungsrechnung	AVWL Wirtschaftspolitik I	AVWL Finanzwissenschaft II (Steuern)	AVWL Spieltheorie II	AVWL Industrieökonomik II	AVWL Sozialpolitik I	AVWL Außenwirtschaft II (monetäre)	AVWL Geld und Kredit I
1. Schwierigkeit	2,84	2,47	2,17	1,66	1,94	2,00	2,09	2,11	2,00	1,94	1,91
Übersichtliche Gliederung	2,66	2,24	2,21	1,85	1,78	2,56	2,58	2,55	1,94	2,32	1,78
Vorkenntnisse	2,92	2,71	2,49	1,95	2,00	2,44	2,34	2,35	2,29	2,10	2,00
Fachübergreifende Vorlesungsinhalte	3,08	3,00	2,83	2,14	2,33	3,11	3,16	2,42	2,65	2,67	2,39
2. Roter Faden	3,37	2,75	2,71	1,94	1,94	3,00	2,72	2,45	2,41	2,32	1,74
Tafel-/ Folienbild	2,61	2,88	2,92	2,30	2,06	2,67	2,49	2,85	2,29	2,52	2,14
Vortragsstil	3,43	3,01	2,75	1,79	2,28	2,67	2,60	2,10	2,53	2,03	2,64
Tempo	2,66	2,75	2,38	1,81	1,94	2,44	2,48	2,20	2,24	2,10	1,87
3. Zeitliche Übungsabstimmung	3,23	1,73	3,00	2,50	3,00	1,33	3,75	2,83	2,13	2,42	2,31
Stoffbewältigung	2,50	1,63	2,35	1,45	2,71	2,00	1,80	2,47	3,12	2,28	2,00
Skriptqualität	2,95	2,51	2,49	2,25	2,00	2,00	3,00	2,50	2,00	3,00	1,91
4. Tagesgeschehen	3,29	3,39	2,49	1,91	2,11	1,67	3,38	2,30	1,82	2,45	1,83
Praxisbezug	2,97	2,61	2,44	1,89	2,39	1,67	3,17	2,26	1,88	2,35	2,26
Beispiele	2,59	2,50	2,39	1,68	2,06	1,67	2,38	2,10	1,88	2,27	2,35
5. Motivierung	3,05	3,31	3,25	1,99	2,78	2,22	3,25	2,85	2,88	2,63	3,09
Reaktion auf Fragen	2,24	2,72	2,39	1,33	2,06	2,00	1,83	1,95	2,00	1,61	2,23
Regelmäßigkeit der Vorlesung	1,68	1,49	1,54	1,22	1,17	1,67	1,20	1,95	1,53	1,60	1,43
Rückfragen	2,03	2,18	2,04	1,56	1,56	1,88	1,63	2,39	1,83	1,66	1,83
6. Gesamtnote	2,86	2,73	2,59	1,69	2,06	2,22	2,33	2,40	2,12	2,38	2,35
7. n	37	75	103	87	18	9	64	20	17	29	23

StuFlo

Dank Eurer Anregungen konnte wir zum ersten



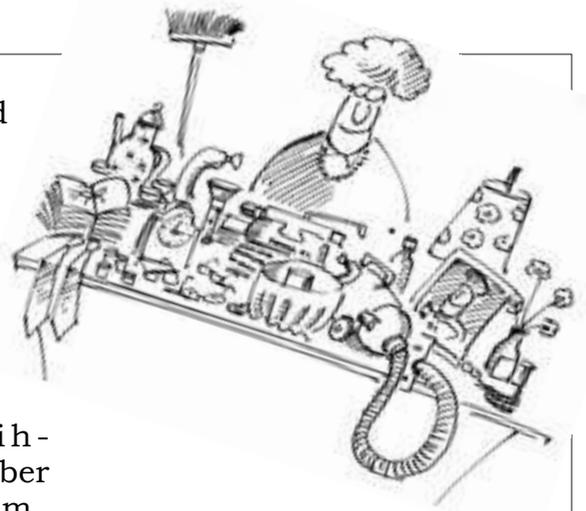
Mal einen Flohmarkt von Studenten für Studenten veranstalten. Mit Glühwein und Lebkuchen haben wir versucht, die Studenten zahlreich in den Hörsaal IV zu locken. Die parallel laufende Kinder- und i lieferte noch ein paar zusätzliche Käufer.

Wer an dieser Stelle



eine Bücherbörse und alte Skripte oder Klausurlösungen erwartet hat, der lag auf jeden Fall falsch. Von 14 - 18 Uhr konnte man vom Weihnachtsschmuck über Computerkram, Fahrräder bis hin zu Babysachen alles erwerben, was das Studentenherz begehrt.

So freuten sich die Verkäufer über jedes verkaufte Stück und die Käufer über ein super Schnäppchen. Es wurde natürlich auch gefeilscht, da zum Ende des Monats die Kasse natürlich mal wieder einen



Tiefpunkt erreicht hatte. Die eingefangenen Stimmungen werden wir aufgreifen und beim nächsten Mal berücksichtigen.

Impressum

Redaktion: Maria Schneider
 Mitarbeit: Thomas Behm, Dirk Erxleben, Silvia Grossmann, Martin Honig, Martin Kluth, Marko Monegel
 Fotos: Katja Banemann, Thomas Behm, Silvia Grossmann
 V.i.S.d.P.: Maria Schneider
 Kontakt: Montags um 19:00 Uhr im FaRat-Büro oder zu den üblichen Bürozeiten
 Leserbriefe bitte in den Briefkasten im Hauptflur 1. Stock, gegenüber vom Prüfungsamt
 Online-Ausgabe: Dieter Zorn, Maria Schneider
 Homepage: www.farat.de
 E-mail: feedback@farat.de
 1.Auflage: 550 Stück

Die "Neuen" an unserer Fakultät FaRat im Professoreninterview mit ... (Teil 2)



PD. Dr. Peter Lorson

Lebenslauf

- geb. 1962 in Bonn, aufgewachsen im Saarland, dort auch Abi und Zivi
- 1982-1987 Studium der BWL an der Universität Saarbrücken
- 1993 Promotion im Bereich Kostenrechnung/Kostenmanagement und Habilitation über Shareholder Value/Unternehmenssteuerung/Unternehmensbewertung
- WS 2003/04 Vertretungsprofessur in Darmstadt
- mehrere Gastvorlesungen/Referate u.a. USA und Russland sowie weitere Lehraufträge im Inland
- seit Oktober 2006 Vertretungsprofessur am **Lehrstuhl für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling**
- laufende Vorlesungen: Grundstudium KLR, Hauptstudium ABWL Bilanzanalyse, SBWL Internationale Rechnungslegung und SBWL Konzernrechnungslegung

Mit welchen Erwartungen haben Sie die Lehrtätigkeit übernommen und was ist Ihnen in den Vorlesungen wichtig?

- Nicht nur grundständige betriebswirtschaftliche Methoden, Konzepte, Verfahren, sondern auch aktuelle Forschungsergebnisse zu erläutern und diese im Dialog mit den Studierenden kritisch zu hinterfragen - bis hin zum Nutzen für bzw. zur Handhabung in der Praxis

Wie beurteilen Sie Ihre ersten Wochen in Rostock?

- man hat mir das Ankommen bzw. Eingewöhnen an der Uni Rostock sehr leicht gemacht
- Rahmenbedingungen und Arbeitsatmosphäre könnten (abgesehen von KW-Vermerken) kaum besser sein (Anmerkung: KW-Vermerke = keine Wiederbesetzung von Lehrstühlen)

Haben sie sich während Ihrer Ausbildung selbst in studentischen Organisationen engagiert?

- Engagement für Erstsemester im Bereich: Orientierungsphase
- Hiwi Tätigkeit (ab dem 4. Semester): 12 Wochenstunden im Bereich Statistik

Als ich das erste Mal in Rostock war,...

.... ein Tagesausflug 1991 mit Familie von Berlin nach Warnemünde : „Die Lage hat mir damals schon gut gefallen!“

Ich rate jedem jungen Menschen ein Studium der Wirtschaftswissenschaften, weil...

... es ein sehr großes Spektrum an Vertiefungsmöglichkeiten offenbart, man wirtschaftliche und/oder mathematische und/oder sprachliche Fertigkeiten miteinander vereinbaren kann und weil nicht zuletzt durchweg gute - im Bereich Unternehmensrechnung und Controlling sogar sehr gute Berufschancen bestehen

Vor vielen jungen Leuten zu sprechen erfordert

.... gut vorbereitet zu sein und die Bereitschaft mitzubringen, spontan auf „das Auditorium“ zu reagieren.

Den Studierenden gebe ich mit auf dem Weg...

.... Begeisterung für ihr Studium zu entwickeln. Dazu gehört, die Dinge kritisch zu hinterfragen, die Sprechstunden der Dozenten wahrzunehmen sowie sich die Zeit zu nehmen, um sich rechts und links umzuschauen.

FaRat-Wahl 2006

Ja liebe Leser, Ihr seht richtig. Es ist wieder so weit. Die alljährliche FaRat Wahl steht vor der Tür. Und auch Ihr habt dieses Jahr die Gelegenheit dabei zu sein.

Jetzt werden sich die Ersties sicherlich fragen, was wollen die jetzt von uns?
OK - wir verraten es Euch.

In der Woche **vom 11. Dezember 2006 bis 15. Dezember 2006** habt Ihr die Möglichkeit Eure studentischen Interessenvertreter an der WiSo - Fakultät zu wählen.

Wie Funktioniert das Ganze?

Ganz einfach.

Ihr habt für jeden Kandidaten eine Stimme (Stimmenhäufungen auf einen Kandidaten sind auch bei uns nicht möglich).

Auf dem Wahlzettel findet Ihr eine Spalte, in der alle Kandidaten aufgeführt sind. Neben jedem Kandidaten ist jeweils ein Feld für „JA“ und ein Feld für „NEIN“ abgedruckt. Wenn Ihr den jeweiligen Kandidaten wählen wollt, dann kreuzt einfach das „JA“ an, wenn Ihr der Meinung seid, der Kandidat soll nicht gewählt werden, einfach „NEIN“ ankreuzen. Solltet Ihr zu einem Kandidaten überhaupt keine Meinung haben, einfach freilassen,

wir werten das dann als Enthaltung.

Gewählt ist ein Kandidat, wenn er mehr „JA“ als „NEIN“ Stimmen erhält. Ist doch ganz einfach, oder?

Übrigens, je höher die Wahlbeteiligung ist, desto größer ist der Einfluss des Fachschaftsrates. Und zur Etablierung eines Masterstudiengangs BWL wird eine starke Interessenvertretung benötigt!

Also, sagt am besten gleich Euren Kommilitonen bescheid.

Wir freuen uns auf Euren Besuch an der Wahlurne.

Ach ja, bei uns gibt's nach der Wahl keine Koalitionsverhandlungen. Versprochen!

So, nachdem Ihr gelesen hast wie die Sache funktioniert, kann es ja losgehen.

Um Euch die Entscheidung ein wenig zu erleichtern, veröffentlichen wir auch in diesem Jahr die Ziele und Wünsche der Kandidaten.

Am besten lest Ihr selber, was die Kandidaten Euch mitteilen wollen!

Ach ja, Die Wahl Eurer Studentenvertretung findet in der Cafeteria statt.

Na dann mal los, auf zur Wahlurne.

Wir warten!

Wahl der Fachschaftsvertreter Periode WS 06/SS 07 des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock				
Und so wird es gemacht:				
Setze bitte je Zeile ein Kreuz oder kein Kreuz (Enthaltung). Stimmzettel, die <u>mehr als ein Kreuz pro Zeile</u> enthalten, sind <u>ungültig!</u>				
<i>Beispiel</i> für die Wahl eines Kandidaten:				
Ole	P.	5. Sem. VWL	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			JA	NEIN
Katja	Banemann	7. Sem. WIP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Daniela	Bangemann	7. Sem. WIP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neita	Bartels	9. Sem. BWL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thomas	Behm	1. Sem. BA WiWi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Silvia	Großmann	5. Sem. BWL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vivien	Günzel	7. Sem. WIP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sebastian	Haase	3. Sem. WIP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Martin	Honig	5. Sem. BWL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Christina Regina	Höhne	7. Sem. BWL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bettina	Horlach	3. Sem. BIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Martin	Kluth	5. Sem. WTW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeannine	Kosnicki	5. Sem. BWL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stephan	Lange	7. Sem. WIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marko	Monegel	7. Sem. WTW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mady	Mundt	3. Sem. VWL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Romy	Pohl	5. Sem. VWL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thomas	Przygoda	7. Sem. BWL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maria	Schneider	7. Sem. VWL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Christian	Smiatek	3. Sem. WIP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieter	Zorn	5. Sem. VWL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Katja Banemann

7. Semester, WIP



Hallo liebe Studenten, ich bin Katja. Ich möchte den Fachschaftsrat in der kommenden Wahlperiode tatkräftig unterstützen und mich für Eure Interessen einsetzen. Bitte geht wählen und stimmt für mich und all die anderen. Gemeinsam kann man viel erreichen.

**Dieter Zorn**

5. Semester, VWL

Ich möchte mich auch in dieser Wahlperiode wieder für Eure Belange und Probleme einsetzen. Und jemand muss sich ja auch um die Technik kümmern. - Daher macht ein Kreuz bei JA.

Bettina Horlach

3. Semester, BIN



Alle Jahre wieder kommt die FaRat- Wahl auf die Faku nieder, abstimmen ist keine Qual. Gebt mir doch ein Kreuzchen, still und ganz geheim, denn ich möchte endlich ein Teil vom FaRat sein. Habt Ihr weiterhin Lust auf Filmabend, Flohmarkt etc.? Dann wählt unser Team und wir werden auch im nächsten Jahr für Euch da sein.

**Christian Smiatek**

3. Semester, WIP

Ja hallo an Euch alle.

Jetzt ist es wieder soweit das wir Eure Stimmen brauchen. Also seit nicht so, kommt und wählt. Damit wir auch wieder was für Euch bewegenkönnen.

Mady Mundt

3. Semester, VWL



Stille Wahl, geheime Wahl. Alle stimmen ab mit Ja! Wählt mich doch in den Fachschaftsrat, dann versuch ich mit Rat und Tat bei Euren Fragen zu helfen, die sich Studenten so stellen...

Wählt nicht nur mich, sondern auch alle anderen, die sich zur Wahl gestellt haben, damit wir weiterhin viele Veranstaltungen planen und uns für Eure Interessen einsetzen können.



Maria Schneider

7. Semester, VWL

Seit meinem 1. Semester gehöre ich dem Fachschaftsrat an. Die Mitarbeit im FaRat macht viel Spaß. Momentan beschäftige ich mich mit unserem Kurier und den Fachschaftsfinanzen. Wenn Du auch in Zukunft Unterstützung bei Fragen zu Deinem Studium, alte Klausuren, Filmabende und einen Kurier bekommen möchtest, dann wählst Du am besten alle Kandidaten, denn je mehr Mitglieder der Fachschaftsrat hat, desto besser für Dich.

Thomas Behm

1. Semester, BA WiWi

„Lieber selber aktiv werden als wenn andere über meine Belange an der Fakultät entscheiden.“



Christina Regina Höhne

7. Semester, BWL

Hallo! In den letzten zwei Semestern habe ich mich um die Parkplatzvergabe und die Bücherbörse gekümmert und die Filmabende mitorganisiert. Diese Arbeit möchte ich gerne in den nächsten Semestern fortsetzen. Also macht Euer Kreuz bei JA. Umso mehr wir werden umso größer wird der Ideenpool für Spiel & Spaß und Ihr wollt doch auch nicht NUR studieren.

Thomas Przygoda

7. Semester, BWL

Hallo, ich bin Thomas. Seit nun schon knapp 8 Monaten engagiere ich mich im Fachschaftsrat ...und was soll ich sagen es macht mir Spaß! Damit dies auch weiterhin so ist und ich mich für Eure Belange einsetzen kann, fände ich es toll, wenn Ihr nicht nur mich, sondern auch alle anderen Kandidaten wählen würdet denn nur im Team können wir stark sein und uns auch in Zukunft für Dich einsetzen!



Vivien Günzel

7. Semester, WIP

Da alle guten Dinge drei - und manchmal - plus eins sind, möchte ich mich auch in dieser Wahlperiode gerne für Eure Interessen und Probleme einsetzen.

Wählt am Besten aber gleich den ganzen Haufen - umso mehr Leute, umso mehr und kreativer können wir etwas für EUCH tun!

Jeannine Kosnicki

5. Semester, BWL



Nachdem ich einen Einblick bekommen habe, was der FaRat in den letzten Semestern geleistet hat, möchte ich nun offiziell kandidieren. Ich würde mich freuen mich für Eure Probleme und Interessen engagieren zu können, daher geht bitte wählen und stimmt mit JA!

**Marko Monegel**

7. Semester, WiW

Seit einen Jahr bin ich im FaRat und gemeinsam haben wir viel erreicht. Für alle Veranstaltungen, die wir für Euch organisiert haben, haben wir durchweg positives Feedback erhalten. Auch die Protestaktionen sind auf großes Interesse gestoßen. Um weiterhin so engagiert arbeiten zu können, benötigen wir Eure Stimmen.

Romy Pohl

5. Semester, VWL



Nachdem ich innerhalb der letzten 4 Semester die Leistungen des FaRats aktiv genutzt habe, möchte ich mich nun auch beteiligen und mich für Eure Belange und Wünsche einsetzen. Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir und den anderen Kandidaten die Chance geben würdet und wählen geht.

**Martin Honig**

5. Semester, BWL

Was soll ich euch sagen? Es macht mir sehr viel Spass im FaRat zu arbeiten. (Klausuren, Filmabend, Evaluation) Ich bin seit zwei Jahren im FaRat und würde nun auch gern mein drittes ranhängen, umso weiterhin Eure Interessen zu vertreten. Zusätzlich steh ich Euch, wie auch alle anderen, mit Rat und Tat gern zur Verfügung, denn dafür sind wir schließlich da. Und wer Fragen zum Studium hat oder einfach nur Klausuren braucht, ist bei uns an genau der richtigen Adresse.

Daniela Bangemann

7. Semester, WIP



Hallo, ich bin Daniela und studiere im 7. Semester Wirtschaftspädagogik. Durch die Teilnahme als Tutor bei der Orientierungsphase habe ich einen kleinen Einblick in die Arbeit des Farat gewonnen. Deshalb möchte ich diesen nun durch mein aktives Mitwirken unterstützen.



Martin Kluth

5. Semester, WIW

Ich bin jetzt schon seit 2 Jahren Mitglied im FaRat und habe mich für die Interessen der Studierenden eingesetzt. Damit das auch so bleibt müsstet Ihr auf dem Wahlzettel noch ein kleines Kreuz für JA neben meinem Namen machen und neben all den anderen Namen natürlich auch.

Weil mehr = besser

Silvia Großmann

5. Semester, BWL

Hallo, ich bin Silvia! Seit dem 3. Semester bin ich im FaRat und möchte auch weiterhin Eure Interessen vertreten und mithelfen, den Alltag an unserer Fakultät interessanter zu gestalten.



Stephan Lange

7. Semester, Wirtschaftsinformatik

Zum 3. Mal kandidiere ich für den FaRat und werde meine letzte Amtszeit dazu nutzen das gesammelte Wissen an die nächste Generation weiterzureichen.

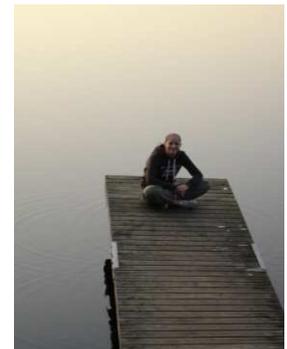
Viel Spass beim Wählen.

Neita Bartels

9. Semester, BWL

Frisch gestärkt zurück aus dem Auslandssemester mit einigen Anregungen und neuen Ideen, würde ich mich freuen, wenn Ihr mir auch für die nächste Wahlperiode Eure Stimmen gebt. Da sich Ideen nicht alleine umsetzen lassen, könnt Ihr gleich auch bei allen ein Kreuz beim JA setzen. Denn nur so kann Euch ein effektiver FaRat auch das nächste Jahr in Eurem Studium und auf Parties begleiten!

Ich freu mich auf euch!



Sebastian Haase

3. Semester, WIP

Mein Name ist SEBASTIAN HAASE. Derzeit befinde ich mich im dritten Semester der Wirtschaftspädagogik und Ihr sollt mich WÄHLEN, denn ich verspreche Euch das blaue vom Himmel und zudem fordere ich mehr Kreide für private Lehr/Nachhilfe/Selbsthilfegruppen.

DENN ES IST EBEN NICHT EGAL!!

Stilblüten

Prof. Tivig: Sie verhalten sich geradezu dämlich.
Sie plappern und sprechen die ganze Zeit.

Rudlof: Der Assistent muss nur wissen, wo die Formel steht -
Der Professor muss den Assistenten kennen!

Prof. Heilmann: Ich hab's gesagt.
Oder hab ich's nicht
gesagt? Egal, morgen
vielleicht!

Prof. Brillowski:
Die Begründung werden Sie erst im
Hauptstudium erfahren - bzw. einige von
Ihnen gar nicht!

Dr. Fethke: Entweder Sie sind ein
guter Ingenieur, oder Sie
gehen in den Knast!

Prof. Röck: ... exemplarisches Beispiel ...

Prof. Tivig: aber man (Student) wird ja vom Steuerzahler finanziert
als zukünftiges Humankapital. Na, ob das was bringt ...!

Prof. Rauscher: Ich ab so das Gefühl,
dass alle meine Batterien
nicht so funktionieren ...

Dr. Jander:
Der Wasserkopf da oben!

Dr. Rennau: Durch die "s c h e i ß" Lehrver-
anstaltungen versaut man sich
den ganzen Tag - hab noch nicht
mal ein Käffchen trinken können!

Prof. Brümmerhoff:
In Berlin würde man sagen:
Halten sie's Maul oder
Hängen sich auf.

Dr. von Finckenstein: Die Kollegin fragt ...

Termine

WS 2006/07 01.10.2006 -31.03.2007
SS 2007 01.04.2007 - 30.09.2007
Vorlesungsfrei: 31.10.2006 und 27.12.2006 - 30.12.2006

Rückmeldefrist: 02.01. - 01.02.2007
(Nachfrist bis 15.02.2007 mit entsprechenden Säumnisgebühren)

Prüfungsanmeldung:

Bachelor Wirtschaftswissenschaften	06.12. - 20.12.2006
Diplom Grundstudium	06.12. - 20.12.2006
Hauptstudium	
BWL, VWL	06.12. - 20.12.2006
WIW, WIP	06.12.2006

Prüfungen WS2006/07

schriftlich	29.01. - 16.02.2006
mündlich	12.03. - 30.03.2006

WANTED

Your Vote for PARAt-Election 06

11.12. - 15.12.

Location:

Cafeteria

Ulmensstreet

